Hogwarts..

..wie es zur Zeit von Lily und James war

Von abgemeldet

Kapitel 6: Sirius-Special Part I

Ohayooo! ^-^ Na, ihrs, alles fit?..Ja? Guti! Ich krieg immer weniger Kommentare...danke an die, die sich trotzdem die Mühe machen zu schreiben, das ermutigt mich ungemein, auch wenn's nur ein paar sind. Ich hab mir ein kleines Special für euch überlegt, da wir ja auch "bald" Weihnachten haben! (*is ma wieder viiel zu früh dran und trotzdem in Weihnachtsstimmung*) Schiebt das Kapi hier einfach dazwischen, Weihnachten in der FF is ja schon vorbei. Die Jungs sind über die Feiertage alle nach Hause gefahren! Ahso...und größtenteils geht's hier drin um Sirius ^-^

Eure Voice

"Bis in drei Wochen, Jungs!", rief James, winkend und strahlend, als er mit seinem Vater Gleis 9 $\frac{3}{4}$ verließ. Sirius winkte seufzend zurück. Ein weiteres Weihnachten mit seiner Familie stand ihm bevor...der Familie, die ihm ebenso egal war wie eine vollkommen unbekannte am anderen Ende der Welt.

Der größere der beiden Schwarzhaarigen schnippte sich eine Haarsträhne aus dem Gesicht, klopfte Remus neben ihm auf die Schulter, als dieser mit seiner Familie ebenfalls das Gleis verließ, müde und erschöpft aussehend wie immer. Peter war schon längst weg, und Sirius fühlte wie jedes Mal, wenn er allein war, Leere in seinem Herzen.

Erneut seufzte er, hievte seinen Koffer auf einen dieser unpraktischen Muggelgepäckwagen und sah sich unter seinen Ponysträhnen noch unter den verbliebenen Schulkameraden um und schob dann los, direkt auf die Wand zu.

"...rius.."

Kurz horchte er auf.

"Sirius!"

Wer sollte ihn schon rufen...wahrscheinlich ein weiteres schwärmendes Mädchen, dass ihm ein kleines Päckchen zustecken wollte, wie schon mindestens zehn im Zug...

"SIRIUS!!!"

Glänzendes, schwarzes Haar verdeckte mit einem Mal seine Sicht, länger noch als seines, und dunkelblaue Augen, den seinen so ähnlich, funkelten ihn wütend an.

"Andromeda."

"Richtig, und du hörst auch für keine fünf Pfennige! Ich brüll mir hier die Seele aus dem Hals, also ehrlich..."

"Könntest du mir sagen, was du von mir willst?"

Sirius wunderte sich über sich selbst. Diese Abwehrhaltung, so kalt und schützend sie auch war, passte nicht zu ihm. Nicht im Bezug auf Andromeda.

Sofort verdunkelte sich ihr Gesicht.

"Entschuldige, dass wir zufällig derselben Familie angehören! Ich dachte, wir könnten zusammen nach Hause gehen. Dein Dad hat Narcissa, Bella und mir angeboten, Weihnachten bei euch zu bleiben."

Sirius Magen verkrampfte sich für eine Sekunde.

"Weihnachten? ...Bei uns?"

Seine Cousine nickte.

"Von mir aus..."

Mit vollem Wissen, sie verärgert zu haben, schob der Dreizehnjährige seinen Wagen weiter. Sie hielt sich ein paar Schritte hinter ihm, verabschiedete da einen Jungen und dort ein Mädchen, und Sirius verdrehte die Augen.

"Du könntest dich auch beeilen. Ich will nach Hause, mir ist kalt."

"Ich kann nichts dafür, dass du nur drei Freunde hast.", war ihre gleichgültige Antwort.
"..."

Sirius blieb der Mund offen stehen.

"Wie, drei Freunde?"

Doch Andromeda war bereits fertig mit den Verabschiedungen und schob ihren Wagen Richtung Ausgang. Sirius lief ihr nach.

"Wie meinst du das denn nun? Ich hab mehr als drei Freunde!"

Das Mädchen grinste.

"Ja, natürlich."

"Wohl!"

"Nicht wirklich, Sirius."

"Oh doch!"

"Nein."

Sich selbst auf die Lippe beißend, beließ er es dabei. Missmutig schob der Dreizehnjährige den klapprigen Wagen bis zum Ausgang des Bahnhofs, hievte seinen Koffer herunter und trat die Heimkehr endgültig an.

Die Straße herunter, die zweite links rein, dann noch ein bisschen geradeaus, rechts, wieder links, dann standen Cousin und Cousine vor einem Reihnhaus.

Auf der einen Hälfte war die Nummer Elf zu sehen, daneben die Dreizehn.

"Grimmauld Place", bezeichnete das Schild an der Ecke den Straßennamen.

Andromeda ging voran, direkt auf die Schnittstelle zwischen 11 und 13 zu, und je näher sie kam, desto sichtbarer wurde die alte Tür, die vorher nicht dagewesen war. Sirius folgte ihr, nicht ohne sich noch einmal gründlich umzusehen.

Tür auf, Blacks rein, Tür zu, Tür verschwand.

Mitten in der großen Eingangshalle watschelte ihnen Kreacher, der Hauself, entgegen, mit dem gleichen Gesichtsausdruck wie immer, wenn nicht seine geliebte Herrin vor ihm stand.

"Der junge Herr ist zurück...zurück...", murmelte er zu sich selbst, als Sirius und Andromeda ihre Koffer abstellten. Sirius schickte dem alten Elfen einen säuerlichen Blick hinterher, als er wieder davonwatschelte. Es war erst um die Mittagszeit, doch fühlte er sich, als hätte er mindestens zwei Tage lang nicht mehr geschlafen. Andromeda dagegen warf einen kritischen Blick Richtung Wohnzimmer, aus dem Stimmen und zeitweise Gekicher zu hören war.

"Komm, wir bringen unser Gepäck nach oben", murmelte sie ihrem Cousin zu, hob

ihren Koffer und schleppte ihn die Treppe hoch. Rotz ihres seltsamen Benehmens folgte er ihr, stellte den Koffer in sein Zimmer und ging dann in ihres.

"Was ist los mit dir?", fragte er, als er sich auf das Bett setzte. Andromeda, die mit verkniffenem Gesichtsausdruck und aggressiven Bewegungen ihre Sachen in den Schrank packte, warf ihm kurz einen Blick zu.

"Malfoy ist das."

"Hm...na und?"

"Er ist wirklich ein Idiot. Wusstest du, dass Mutter Narcissa mit ihm verlobt hat?"

"Was?"

Andromeda nickte und warf Socken in eine Schublade.

"Aber...er ist, ich meine...er ist ein Slytherin..."

"Das waren Mutter und Vater auch. Außerdem ist Narcissa auch in diesem Haus. Sie wollen eine reinblütige Ehe für ihre Tochter."

"Das ist solcher Unsinn..."

"Richtig", nickte das Mädchen. "Außerdem soll Malfoys Familie...na ja, du weißt schon...Anhänger von ihm sein."

Sirius schüttelte fast bestürzt den Kopf und blickte auf seine Hände, die auf seinen Beinen lagen. Er hatte Narcissa zwar nie besonders gemocht, da sie ihn, seit sie nach Hogwarts gegangen war, immer herablassend behandelt hatte, doch hatte er genug Gefühl für sie übrig, dass sie ihm leid tat.

"Naja, was solls...morgen ist Weihnachten. Wir sollten das akzeptieren.", meinte sie. Er nickte, sah dann aus dem Fenster. Je länger er seiner Cousine zusah, desto mehr zog sich seine Kehle auf recht angenehme Weise zusammen.

Der Rest des Tages verlief relativ friedlich, außer dass Sirius sich gerade noch davon abhalten konnte, seine Mutter anzuschreien, weil sie ihn einfach nervte.

Als er in sein Zimmer ging, begleitet vom Gekicher und Getuschel Bellatrix' und Narcissas, hörte er Schritte hinter sich. Vor seiner Zimmertür blieb er stehen.

"Sirius?"

"Hm?"

"Ist alles in Ordnung mit dir?"

Der Junge wandte sich um und sah in den Augen Andromedas eine rege Besorgnis.

"Ja, natürlich", meinte er. Dabei musterte er sie unauffällig.

Andromedas Haar lag offen über ihre Schultern, nicht wie sonst im lässigen Pferdeschwanz versteckt, eine Strähne hing in ihrem Gesicht, was sie aber nicht zu bemerken schien. Ihre Augen schienen ihm dunkler als sonst, etwas glasig vielleicht.

"Und du? Ist alles in Ordnung mit dir?", erwiderte er die Frage. Sie nickte.

"Selbstverständlich."

"Glaube ich dir nicht."

"...Was? Wieso nicht?" In ihrem Gesicht ließ sich Verwirrung ablesen, die Sirius schmunzeln ließ.

"Darum nicht.", sagte er und wandte sich der Tür zu.

"Hey, warte mal!" Sie folgte ihm in den Raum.

Sirius seufzte.

"Also. Erstens mal sind deine Haare offen. Du hast sie nur offen wenn es dir nicht gut geht. Außerdem siehst du aus, als würdest du gleich anfangen zu heulen."

Er wandte sich um...und stellte mit leisem Erschrecken fest, dass sie es bereits tat.

Stumme Tränen liefen über ihre Wangen, hinterließen Spuren auf ihrer leicht geröteten Haut. Ihre Unterlippe zitterte kaum sichtbar.

Sirius fasste nach ihrer Hand, zog sie zu sich, und schloss mit der freien Hand die Tür.
"Was ist los? Warum weinst du, Andromeda?", fragte er sie leise und stricht mit dem Daumen eine Träne weg.

"Das...kann ich dir nicht sagen. Ich kann einfach nicht.", schniefte sie. Er nickte.

"Ist schon okay."

"Seltsam, ich müsste glücklich sein über Weihnachten", sagte sie und ein trauriges Lächeln zierte ihre Lippen.

"Hier mit der ganzen Familie zu sein...und mit dir."

Sein Herz setzte für einen Schlag aus und sein Magen zog sich erneut zusammen.

"Du freust dich...über mich...?"

Sie nickte.

"Natürlich..."

Die Hand, die von seiner umschlossen wurde, verschränkte ihre Finger mit seinen. Wie magnetisch angezogen näherten sie sich.

Sirius fühlte ihren Atem auf seiner Wange.

°Das...was soll das..?°, dachte er, in ihre Augen starrend.

Ah, da isses vorbei *g* Was wird jetzt wohl passieren? Hmm? Und was sind überhaupt eure Lieblingscharas? Und ich mag Kommis haben...

Eure Voice